



**Niederschrift
zur 1. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Ausschusses Kultur, Tourismus und
Landesgartenschau der Stadt Zossen**

Sitzungstermin: Mittwoch, den 13.01.2010
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:33 Uhr
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Zossen, Konferenzraum im Erdgeschoss,
Marktplatz 20 in 15806 Zossen

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Carsten Preuß

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Rainer Reinecke

Herr Reinhard Schulz

Herr Rainer Zurawski

sachkundige Einwohner

Frau Sabine Friedrich

Herr Klaus Reinhardt

Herr Andreas Sakowski

Frau Dietlinde Sülflow

Wirtschaftsförderung

Herr Günter Grunow

Protokollantin

Frau Evelyn Diebert

Gäste

Bürger

6

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Torsten Kniesigk

entschuldigt

Frau Waltraud Schröder

entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Ulrike Herrmann

entschuldigt

zu 1 Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden

Um 19:03 Uhr eröffnete Herr Preuß die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern waren 4 anwesend. Der Ausschuss war somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Schulz merkte an, dass er einen Bericht zum Bau der beiden Radwege in Kallinchen auf der Tagesordnung vermisste. Diese sollten auf jeder Tagesordnung stehen.

Die vorliegende Tagesordnung wurde einstimmig (4/0/0) angenommen.

zu 4 Beschlussfassung Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 24.11.2009

Herr Preuß bat im TOP 13, vorletzter Absatz, um folgende Ergänzung:

Herr Preuß fasste zusammen:

Der Ausschuss empfahl, den Weg im Übrigen auszuweisen und den Teil Panoramaweg **vorerst** außen vor zu lassen.

Über die so ergänzte Niederschrift wurde mit 3/0/1 abgestimmt.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Der Bericht liegt den Ausschussmitgliedern schriftlich vor.

Herr Grunow verlas den Bericht mit folgenden Schwerpunkten:

1. Strandbad Kallinchen – Rettungsschwimmer gesucht
2. Strandbad Wünsdorf
3. Wanderrastplatz Nottekanal/Buckowbrücke
Dem Vorschlag der Verwaltung stimmten die Ausschussmitglieder zu.
4. Campingplatz Kallinchen
5. Tag des offenen Denkmals 2010
Auch hier stimmten die Ausschussmitglieder zu.
6. Weitere Anlagen zum Bericht aus der Verwaltung

zu 6 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Schulz wollte wissen, ob von der Stadt schon Aktivitäten zum Deutschen Wandertag ausgegangen seien. Es müssten Möglichkeiten gefunden werden, den Wandertag hier auszurichten. Es müssten Konzepte vorgelegt werden.

Herr Grunow verneinte.

Herr Schulz fragte an, ob ein Vertreter der Stadt an der Regionalkonferenz zum Deutschen Wandertag teilnehme.

Diese Konferenz findet am 8.2.2010 um 18:30 Uhr im Bürgerhaus Wünsdorf statt.

Frau Süflow dachte, der Wandertag findet wo anders statt und habe sich deshalb nicht weiter gekümmert.

Herr Schulz erklärte noch mal, dass der Wandertag im Fläming stattfinden würde und in der ganzen Region Wanderungen angeboten würden.

Herr Reinhardt berichtete, dass Pro Mellensee gemeinsam mit dem Mühlenverein zwei Wanderungen angeboten habe. Es werde ein Katalog erarbeitet. Die Wirtschaft kann davon partizipieren.

Frau Süflow sagte, dass der Laga-Verein mit der Stadt und diesem Ausschuss eine Kommission bilden wird.

Herr Preuß erläuterte, dass die Stadt einen Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen an die Vereine starten sollte. Dann sollte die Stadt koordinieren.

Herr Grunow betonte, dass es ja bestehende Wanderwege gäbe:

Glienick

Horstfelde

Kallinchen

Zesch am See

Sein Vorschlag wäre eine Wanderung vom Bahnhof Zossen nach Kallinchen.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Herr Haenicke wollte wissen, warum Herr Jürs nicht an der Sitzung teilnehme.

Herr Grunow antwortete, dass Herr Jürs diese Woche noch in Urlaub sei.

Frau Haenicke klagte, dass trotz mehrerer Hinweise ihrerseits, immer noch nicht die Nägel aus den gequälten Kastanienbäumen am alten Haus gegenüber den Posthäusern (Gerlachshof) entfernt wurden. Die Nägel sollten endlich gezogen werden. Außerdem wollte sie wissen, warum der Ausschuss immer noch das Wort Landesgartenschau im Namen trägt und wann die nächste Gartenschau stattfinden würde.

Herr Preuß erklärte, dass der Ausschuss sich noch nicht umbenannt habe. Vielleicht erhält er noch eine andere Bezeichnung im Zusammenhang mit einer eventuellen Neubildung der Ausschüsse.

Frau Süflow betonte, dass die Landesgartenschau noch sehr aktuell sei. Sobald der Aufruf von Potsdam komme, würden wir loslegen.

Herr Zurawski warf ein, dass immer weniger Geld zur Verfügung stünde.

zu 8 Beschlussantrag Parkentwicklungskonzept

Herr Preuß berichtete, dass er einen Beschlussantrag erarbeitet habe und stellte diesen zur Diskussion.

Herr Grunow gab den Hinweis, dass er wenigstens zwei Flächen rausnehmen würde. Das wären die ehemaligen Schulgärten und der Parkplatz vom „Weißen Schwan“ und auch noch die privaten Hofgärten hinter der Bahnhofsstraße.

Herr Preuß stimmte zu, dass er beim Spielplatz und dem Parkplatz mitgehe. Bei den Hofgärten müsse man sehen, wo die Grenzen seien.

Es erfolgte eine Diskussion zur Nutzung des Geländes um die Kalkschachtöfen.

Herr Grunow:

- . Für dieses Gebiet läge eine Rahmenplanung vor.
- . Von den SV wurde seinerzeit festgelegt, dass der Schwerpunkt auf Jugend/Sport/Freizeit/Kulturgelegt werden soll.
- . Bereich des Hafens noch mit aufnehmen

Herr Preuß:

- . Planer werde eine grobe Vorstellung vorlegen.
- . Planer müsste regelmäßig in den Ausschuss geholt werden
- . Garage sollte dort auch noch weg.

Herr Reinecke:

Zielvorgabe Kalkschachtöfen: Zusammenfassung, was wir bei der Begehung beschlossen haben.

Herr Preuß fasste zusammen:

Zielstellung Kalkschachtöfen:

1. Wegeverbindung mit Grünbereichen von der Wasserstraße zum Oertelufer
Sichtbeziehung der Kalkschachtöfen zur Bahnhofsstraße und zum Nottekanal gewährleisten
2. Flächenumfang wird reduziert um
Spielplatzbereich
Parkplatz „Weißer Schwan“
Hausgärten Bahnhofstraße
3. Hafen am Nottekanal ist in die Parkentwicklungskonzeption mit einzubeziehen.

Antragsteller ist der KTL-Ausschuss.

Wer ist mit den im Protokoll gemachten Änderungen zum Beschlussantrag einverstanden?

Abstimmung: 4 / 0 / 0

zu 9 Strandbad Kallinchen

Herr Schulz gab einen ausführlichen Bericht zum Strandbad Kallinchen (s. Anlage 1).

Herr Grunow informierte, dass die Widmung des Motzener Sees seit einer Weile ruhe. Es sollten sämtliche Anlieger befragt werden. Jetzt hieß es, es müssten nur die größten Eigentümer erfasst werden. Diese Woche werde er damit beginnen. Die andere Seite des Sees sei ein anderer Landkreis. Er werde sich mit Herrn Pfeiffer in Mittenwalde in Verbindung setzen.

Herr Schulz berichtete, dass der Ortsbeirat Motzen an die Stadt Mittenwalde den gleichen Antrag gestellt habe. Es sei ungefähr wie in einem B-Plan-Verfahren.

zu 10 Bücherstadt Wünsdorf

Herr Borchert sprach über Entwicklung und Arbeit in der Bücherstadt.

- 12.12.1998 Gründung der Bücherstadt
- 01.01.2003 Neustart gewagt
- Entwicklung sei positiv
- alle Antiquariatsläden seien belegt
- an Image wurde gewonnen
- stetig wachsende Besucherzahlen

Herr Borchert gab einen Bericht zur Besucherstatistik (Anlage 2)

Finanziell sei alles sauber getrennt. Es gäbe die Bücherstadt Marketing Tourismus GmbH, 3 Vereine seien in der Bücherstadt tätig und alles andere seien selbständige Unternehmen.

2010 werde noch die Immobilie des ehemaligen Motorradmuseums übernommen. Für den Bunkerpark ginge es weiter um Werterhaltung.

Zwei Höhepunkte stünden 2010 an.

1. 8. und 9. Mai 65. Jahrestag vom Hitlerfaschismus
2. 9. – 12. Sept. 7. Internationales Bücherstadtfestival
Festival = 15 T€ zusätzl. Kosten

Herr Schulz äußerte, dass er Probleme habe seinen Gästen einen kurzen Weg zur Bücherstadt zu benennen.

Herr Borchert teilte mit, dass sie an einer Lösung arbeiten. Auf dem bisherigen Weg steht jetzt ein Haus (Eichenhain). Es soll ein Weg über ein privates Grundstück geschaffen werden.

Herr Grunow sagte, dass er an diesem Problem schon zwei Jahre dran sei. MAE-Kräfte hätten seinerzeit den befestigten Bereich frei geschnitten und gereinigt.

Herr Preuß fragte Herrn Borchert nach dessen Wünschen an die Stadt.

Herr Borchert bemängelte die Art der Internetpräsenz der Stadt Zossen über die Bücherstadt. Er wünsche sich, dass sich die Stadt für die Maßnahme des touristischen Servicezentrums offen zeige. Die Zuschüsse an die Vereine sollten weiter laufen. Das war bisher sehr gut.

Herr Reinhardt bat Herrn Borchert zum 12. Wandertag eine militärhistorische Wanderung anzubieten.

Herr Borchert befürchtete, dass sich alles auf den Hohen Fläming konzentrieren werde.

zu 11 Nottekanalweg

Herr Preuß richtete an Herrn Grunow die Frage nach einem neuen Stand von Informationen des Fördermittelgebers.

Herr Grunow konnte nichts neues berichten.

Herr Preuß erkundigte sich, ob es Aussagen gäbe über die eventuelle Reduzierung des Ausbaugrades.

Herr Grunow teilte mit, dass er nach der letzten Sitzung alles weitergegeben hätte. Aber nicht in die Planung eingreifen könne.

Herr Reinecke stellte fest, dass man sich dann ans Bauamt wenden müsse.

Herr Preuß teilte mit, dass er zum nächsten Mal Herrn Marx oder einen anderen Vertreter des Bauamtes einladen werde.

zu 12 Gewässerprivatisierung

Herr Preuß informierte, dass eine Bundesratsinitiative angeschoben wurde. Es sei als normaler Antrag in den Gremien im Bundesrat. Die Bundesregierung hätte im Bundesrat Gesprächsbereitschaft signalisiert. Die Gemeinde Am Mellensee habe den Krümmen See gekauft. Die BVVG sei bereit Grunddienstbarkeiten (Stege, Badestellen usw.) in Grundbücher eintragen zu lassen. Genehmigungen für Bootsstege sollten vorgelegt werden. Hoffen darauf, dass die Privatisierung nicht stattfindet.

zu 13 Panoramaweg in den Mühlenbergen

Herr Preuß informierte noch mal, dass in der letzten KTL-Sitzung festgelegt wurde, erstmal die Ausweisung des Panoramaweges ohne den eigentlichen Kammweg vorzunehmen.

Es wurde auch noch mal Stellung bezogen auf den vorzunehmenden Grundstückstausch zugunsten des Kammweges mit der im Flur 5, Flurstück 324 liegenden Fläche.

Herr Preuß verteilte eine von ihm gekennzeichnete Flurkarte mit dem Tauschgrundstück in den Weinbergen.

Herr Grahl legte dar, dass er für alles offen sei. Er würde auch den anderen Teil des Grundstückes in den Weinbergen dazu kaufen. Er schilderte die Aussprache mit Frau Schreiber und dass dort keine Einigkeit erzielt wurde. Er gab auch seine Verwunderung über die Aussage von Frau Schreiber zum Ausdruck, dass er dann auf dem Grundstück in den Weinbergen Wein anbauen solle. Am 21.1.2009 BV 154/08 wurde der Flächentausch auf der SVV beschlossen.

Frau Süflow betonte, dass früher dort alles mit Wein bepflanzt war und darüber bereits in der BI vor der Laga gesprochen wurde.

Herr Zurawski mahnte, dass dabei auch an die Nachfolgearbeiten und die Kosten gedacht werden müsse.

Herr Schulz stellte fest, dass es einen Beschluss zum Flächentausch gäbe, der umzusetzen sei. Wir machen der Verwaltung den Vorschlag, diese Fläche in den Weinbergen dem Herrn Grahl anzubieten. Wir haben jetzt gehört, dass es nicht so sei, dass er Unsummen von Geld verlange. Der Flächentausch sollte durchgeführt werden.

Es erfolgte eine kurze Diskussion auf die Frage des Herrn Grunow, ob der Weg überhaupt über den Kamm führen müsse. Von Herr Preuß wurde festgestellt, dass es nur Sinn mache, wenn man über den Kamm gehe. Ein 1:1 Flächentausch wäre möglich.

zu 14 Kleine Galerie

Herr Grunow bezog sich auf seine im Bericht aus der Verwaltung übergebene Aufstellung der monatlichen Ausstellungen in der „Kleinen Galerie“. Sagte auch, dass es für diesen Bereich keine Statistik über Besucherzahlen gäbe.

Carsten Preuß
Ausschussvorsitzender

Evelyn Diebert
Protokollantin